



Anfrage Steinhauser Margrit und Mit. über die Verkehrssicherheit an Kreiseln namentlich für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden (A 553). Eröffnet am: 25.01.2010 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Antwort Regierungsrat:

Zu Frage 1: Wie viele Kreisel gibt es im Kanton Luzern?

Im Kanton Luzern gibt es per Ende 2009 67 Kreisel auf Kantonsstrassen. Davon werden 7 Kreisel ganz oder teilweise zweispurig geführt.

Zu Frage 2. Wie viele Kreisel wurden in den letzten 10 beziehungsweise 5 Jahren neu gebaut?

Zwischen 2000 und 2004 wurden 24 Kreisel in Betrieb genommen. In den letzten 5 Jahren zwischen 2005 bis 2009 wurden weitere 23 Kreisel gebaut.

Zu Frage 3. Wie viele Unfälle hat es im erwähnten Zeitraum an Kreiseln beziehungsweise im unmittelbaren Umfeld gegeben?

Die Unfallursachen hängen von den objektspezifischen Gegebenheiten wie Strassenzustand, Verkehrsbelastung, Verkehrszusammensetzung, Anteil Langsamverkehr, Siedlungsstruktur, Schulwegbeziehung, Kreiselgestaltung, Kreiselkonstruktion und Verhalten der Verkehrsteilnehmenden ab. Ein Vergleich ist somit einzig bezüglich Anzahl Unfälle pro Verkehrsteilnehmende und der gesamten Verkehrsbelastung möglich.

Bei den 67 Kreiseln haben sich während der letzten 10 Jahre folgende polizeilich registrierte Verkehrsunfälle ereignet:

	Unfälle	Verletzte	Tote
Im Kreisel (Kreiselfläche)	615	289	2
Zufahrt und Wegfahrten zum Kreisel (im Bereich bis 50 m)	655	406	0
Total Unfälle im Bereich von Kreiseln	1'270	695	2

Pro Jahr ereignen sich im Durchschnitt pro Kreisel inkl. Kreiselu- und Wegfahrten weniger als 2 Unfälle. Aufgrund der Auswertung lässt sich feststellen, dass bei Kreiseln mit speziellen Kreiselgeometrien das Unfallrisiko grösser ist. Die folgenden Kreiseln im Kanton Luzern weisen mehr als 2 Unfälle im Kreisel pro Jahr aus: Kreiseln Sonnenplatz in Emmenbrücke, Bundesplatz und Frohburg in Luzern, Kreiseln Schlund in Kriens, Kreiseln Zellfeld in Schenkon, Kreiseln Bifang und Sandgrube in Sursee und der Kreiseln in Ballwil. Da die gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit im Bereiche von Kreiseln tief ist, sind Verletzungen für Auto-, Lastwagen- und Busfahrende in der Regel eher gering.

Unfälle auf den zu den Kreiseln führenden Strassen stehen gemäss Abklärungen bei der Luzerner Polizei, selten mit der nahen Kreiselanlage im Zusammenhang. Allerdings waren

zwei Todesopfer beim Kreisel Titlisblick in Hochdorf zu beklagen. Diese Unfälle wurden aber durch krasse Verkehrsregelverletzungen verursacht.

Zu Frage 4. Gibt es dabei einen signifikanten Unterschied zwischen ein- beziehungsweise zweispurigen Kreiseln?

Im Kanton Luzern gibt es 7 zweispurige oder teilweise zweispurige Kreisel auf Kantonsstrassen. Die Unfallhäufigkeit ist im Vergleich zu einspurigen Kreiseln höher. Speziell bei doppelspurigen Kreiseln mit zweispurigen Ausfahrten ist die Zahl der Unfälle grösser. Eine aktuelle Studie des IVT der ETH Zürich bestätigt diese Feststellung. Gemäss dieser Studie ist die Unfallhäufigkeit bei zweispurigen Kreiselausfahrten 7-mal grösser als bei einspurigen Kreiselausfahrten. Die beiden Kreisel Bifang und Sandgrube in Sursee, welche teilweise über zweispurige Ausfahrten verfügen, haben die grössten Unfallzahlen (Durchschnitt pro Jahr) im Kanton Luzern.

Zu Frage 5. Waren Velofahrende und Fussgänger speziell betroffen?

Kreiselanlagen sind für die Radfahrenden gegenüber konventionellen Knoten generell nachteilig. Bei Radverkehrsanlagen muss der Radfahrende bei Kreiselanlagen entweder im Mischverkehr den Kreisel durchfahren oder der Radfahrende wird mit vortrittsbelastenden Radverkehrsanlagen (Rad- und Gehweg) um den Kreisel herum geführt. Dies erhöht die Anzahl Konfliktpunkte.

Bei den in den letzten 10 Jahren polizeilich registrierten Unfällen waren die Rad- und Motorradfahrenden sowie die Fussgänger wie folgt involviert:

	Total Unfälle	Total Tote / Verletzte	Anteil Rad- und Motorradfahrende			Anteil Fussgänger		
			Unfälle	Verletzte	Tote	Unfälle	Verletzte	Tote
Im Kreisel (Kreiselfläche)	615	291	102	94	0	9	8	1
Zufahrt und Wegfahrten zum Kreisel (im Bereich bis 50 m)	655	406	65	58	0	64	63	0
	1270	697	167	152	0	73	71	1

Aufgrund der polizeilichen Unfallauswertung ist bei folgenden Kreiseln ein überdurchschnittlicher Anteil von Zweiradfahrenden und Fussgänger betroffen:

Kreisel Sonnenplatz in Emmenbrücke, Kreisel Merkur in Horw, Kreisel Bundesplatz, Frohburg und Kreuzstutz in Luzern, Kreisel Zellfeld in Schenkon und Kreisel Bifang in Sursee. Der Anteil Unfälle des Langsamverkehrs an den gesamten Unfällen dieser Kreiselanlagen ist im Verhältnis zur Verkehrszusammensetzung hoch. Weiter wurde fast jeder in einen Unfall involvierte Zweiradfahrende oder Fussgänger verletzt. Für die Zweiradfahrenden und die Fussgänger besteht gegenüber den anderen Strassenbenützer im Kreisel ein grösseres Unfallrisiko.

Zu Frage 6. Was ist der Regierungsrat bereit zu tun, um die Verkehrssicherheit im Kreisel und in dessen Umfeld zu verbessern?

Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist eine der zentralen Vorgaben bei der Gestaltung von Strassen (vgl. § 2 StrG). Das Bau-, Wirtschafts- und Umweltdepartement plant und realisiert deshalb die Kreisel nach den massgebenden Normen und den neusten Erkenntnis-

sen. Die verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden entsprechend dokumentiert und instruiert. Bei Bedarf werden die Projekte von Sicherheitsspezialisten begleitet. Bei den Kreiseln im Kanton Luzern ist die Verkehrssicherheit gewährt. Organisationen wie die VSS und bfu überprüfen laufend das Unfallgeschehen an Kreiseln in der ganzen Schweiz. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden laufend publiziert, in die Normen der VSS aufgenommen und werden somit in der Planung und Realisierung unserer Projekte laufend berücksichtigt.

Luzern, 04.05.2010 / Beschluss-Nr: 499